



Die Gemeinde Hergiswil bei Willisau befindet sich im Luzerner Napfbergland und reicht von 612 m.ü.M. bis 1308 m.ü.M. Zum Jubiläum «800 Jahre Hergiswil» hat die Gemeinde am 4. Dezember 2017 ein reichbebildertes Buch herausgegeben. Aus der ganzen Gemeinde und der Region konnten Autorinnen und Autoren verpflichtet werden, die spannende Geschichten zu Besonderheiten der Berggemeinde gefunden haben und sie verständlich erläutern. Ein grosses Lesevergnügen erwartet Sie.



Hergiswil, das Goldsuecher- und Kräuterdorf am Napf

Matthias Kunz

Hergiswil, Blick Richtung Süden. Die Gemeinde liegt im Napfbergland und reicht von 612 m.ü.M. bis auf 1308 m.ü.M. am Napf. Im Hintergrund die Napfberge mit dem Napfgebiet, 1400 m.ü.M., der im Kanton Bern liegt. Foto ©VBS, 2017

Der Name Hergiswil oder «Hergiswiler» erscheint erstmals im ältesten Gütervermerk des Klosters Einsiedeln in den Jahren 1217 bis 1222.

Im Jahre 1246 macht ein Rudolf von «Hergiswiler» eine Stiftung an das Kloster St. Urban. 1304 wird der Name «Hergiswiler» geschrieben.

1306 als «Hergiswiler», als die Herrschaft Österreich Zwing und Bann übernahm.

Orte mit der Endsilbe auf «-wil» sind keltischen Ursprungs. Eine Namensinterpretation, die nicht gesichert ist, meint «Hergiswiler» oder von «heri» = Heer und «gis» = Speer.

Die zwei grössten Flüsse, die in der Gemeinde Hergiswil beginnen, heissen Buch- und Ebnegiger. «Wigger» geht auf das germanische «Wiggr», indogermanisch «Wik-» mit der Wurzel «weik» (lenigende, besonders ferndeutige Kraft) zurück.

Da der Name Hergiswil seit dem 13. Jahrhundert bekannt ist, muss die Gegend schon damals bewohnt und besiedelt worden sein.

Wappen

In Blau ein schreitendes weisses, gelb nimbirtes Osterlamm, mit dem rechten Vorderbein eine schräge, linke weisse Kirchenfahne mit rotem Kreuz an gelber Lanze haltend, begleitet im heraldisch linken (vom Betrachter aus rechten) Obereck von gelbem H.

Abgeleitet aus den beiden Gerichtssiegeln von circa 1730 und circa 1780. Es handelt sich um die Beigaben des Kirchenschatzes St. Johannes des Täufers.

Der blaue Hintergrund im Hergiswiler Wappen steht für Standhaftigkeit, Stärke, Wahrheit, Treue. Das Osterlamm für Glauben, Unschuld, Tapferkeit, Sanftmut, Reinheit und einen entschlossenen Geist. Die Kirchenfahne an der Lanze bedeutet Glauben und Schutz. Die Lanze ist das Symbol des ritterlichen Dienstes, Hingabes und Ehre.

Das Goldene H steht für den Anfangsbuchstaben des Gemeindepennamens Hergiswil. Der Heiligenschein gibt einen Hinweis auf den Kirchenpatron Johannes.

17

Das Buch hat 396 Seiten, ist durchgehend farbig gedruckt und wartet gebunden auf interessierte Leserinnen und Leser.

Das neue Buch über Hergiswil b.W. jetzt erhältlich!

Das Buch auf der Gemeindekanzlei abgeholt, bei Barzahlung

Das Buch bestellt bei der Gemeinde, zugestellt per Post (mit Rechnung)

CHF 39.– _____ Ex.

CHF 49.– _____ Ex.

Ich bestelle oben bezeichnete Anzahl Bücher:

Name _____

Vorname _____

Strasse / Nr _____

PLZ / Ort _____

Telefon _____ Mail _____

Unterschrift _____

Bestellung per Post oder persönlich bei der Gemeindekanzlei, Dorfstrasse 24, 6133 Hergiswil oder per Mail unter gemeindeverwaltung@hergiswil-lu.ch